

Mitteilungsblatt
der
Dorfgemeinschaft
Hanfthal



Ausgabe Nr. 40 - Sept. 2006

AUCH IN HANFTHAL GESCHIEHT NICHTS GUTES - AUSSER MAN TUT ES

Erntedank- und Hanf-Fest am 8. Oktober

In Hanfthal dreht sich nicht alles, aber vieles um Hanf.

Die Dorfgemeinschaft hat dieses Thema bei der 850-Jahr-Feier aufgegriffen und sich seither intensiv damit auseinandergesetzt. Daraus ist die Hanf-Partnerschaft mit der Waldviertler Gemeinde Reingers entstanden und daraus wieder unser gemeinsamer Hanf-Erlebnispfad.

Heidi Winna schuf unser Maskottchen Hanfeline und Hanif. Unsere Jugend veranstaltet bereits jahrelang eine erfolgreiche Hanf-Party. Die Gastronomie, vor allem der Hanfthal-Hof-Heurigen der Familie Wagner hat sich auf Hanf-Produkte spezialisiert und unsere Bauern bauen seit nunmehr 3 Jahren Hanf an. Daraus wiederum ist die Hanf-Stroh-Verarbeitungsgesellschaft mit Hanfthaler Bauern und Geschäftsführer Günther Schmid entstanden, an der auch St. Pöltner Hanf-Landwirte beteiligt sind. Damit wird eine höhere Wertschöpfung erreicht, weil künftig die komplette Hanf-Pflanze verarbeitet wird.



Unsere gemeinsamen Hanf-Logos - Hanflehrpfad in Hanfthal und Hanflehrpfad in unserer Hanf-Partner-Gemeinde Reingers im Waldviertel

Die Bevölkerung ist eingeladen, beim Hanf-Fest am 8. Oktober kostenlos eine Hanf-Erlebnisleitung mitzumachen. Wir HanfthalerInnen sollten ganz einfach über unsere ortsnamensgebende Pflanze mehr Bescheid zu wissen.

Es besteht auch die Möglichkeit, die Führung mit dem Nostalgie-Traktor zu erleben. Der Hanfwirt des Hanfthal-Hof-Heurigen bietet einmalige Hanf-Spezialitäten an – nutzen wir dieses Angebot im Dorf!

Stürmisches Bluza-Fest in Hanfthal in der Kellergasse am Brunn-Beri

Samstag, 16. September 2006, Beginn 15 Uhr
Sonntag, 17. September 2006, Beginn 9.30 Uhr Festmesse

Frischer Sturm - Saustall-Bar - Vinothek - Kaffee und Mehlspeisen
Schmankerlpfad: Sauschädl - Sterz - Kürbis- und Hanfspezialitäten
Mitbringsel - Bauernmarkt - Bluza-Wiesn mit originellen Bluza-Skulpturen
Nacht der beleuchteten Kürbisse - Kinder-Programm -
Stroh - Hüpfburg, Kürbis - Schätzwettbewerb, Pumpkin-Jugend-Bar

6. Stürmisches Bluzafest

Am **Samstag, dem 16. und Sonntag, dem 17. September** findet das bereits traditionelle **Stürmische Bluzafest** statt.

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Das bewährte Programm wird beibehalten und noch mehr Kinderprogramm (heuer erstmals mit einer Strohburg) geboten.

Um auf unser beliebtes Fest aufmerksam zu machen, wurden im ganzen Ort etwa 50 Bluz-Skulpturen aufgestellt. Den Bewohnern obliegt es, die vor ihren Häusern aufgestellten Bluz-Männer oder Bluz-Frauen auch anders zu kleiden (das Wetter hat die Kleidung mehr oder weniger strapaziert) oder dem Kürbis ein anderes Gesicht zu verleihen.

Es würde uns freuen, wenn in Eigenregie auf originelle Art für das Bluzafest vor der eigenen Haustür geworben wird.

**Die Bevölkerung wird er-
sucht, die Veranstaltung
mit Bekannten und Ver-
wandten zu besuchen, uns
Mehlspeisen für das Kaf-
feehaus zur Verfügung zu
stellen und auch personell
mitzuhelfen.**



Chef-Dekorateur Reinhard Dengler bei den Vorbereitungsarbeiten



Das Kinder-Kürbisschnitzen findet wieder am Freitag, dem 15.9. statt

Kinderspielplatz renoviert

Das **Holzstöckelpflaster** aus **Robinienholz** beim **Kinderspielplatz** hielt leider nur **5 Jahre**.

Die Eltern unserer Kinder waren eingeladen, den Zugang zum Pavillon mit Pflastersteinen dauerhaft zu erneuern. Weiters wurden die Holzteile sämtlicher Spielgeräte mit einem Schutzanstrich versehen. Auch die Kinder halfen mit und hatten viel Spaß bei lustigen Spielen. Mit einem gemeinsamen Grillen wurde der gelungene Arbeitseinsatz in gemütlicher Runde gefeiert. Zweifellos hätten wir uns über eine regere Teilnahme von freiwilligen Eltern-Helfern gefreut, denn der Kinderspielplatz wurde ja für alle Kinder geschaffen.



Gemeinsam mit den Kindern wurde der Spielplatz renoviert

Wir gratulieren den Dorferneuerungsaktivisten zum ...

40. Geburtstag

Habrina Leonhard – als Kameradschaftsbund-Kassier ist er bei Festen und Projekten ein hilfsbereiter Mitarbeiter.

Zand Klemens – wenn er gebraucht wird, dann hilft er mit.

Laber Bruno – Wird ein bäuerlicher Einsatz für die Dorfgemeinschaft organisiert, so ist er stets dabei.



50. Geburtstag

Ofner Eveline – die stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates ist unermüdlich für die Pfarrgemeinde Hanfthal und auch für die Dorfgemeinschaft unterwegs.

Besonders ihr Organisationstalent und ihre Mithilfe bei den Festen, sowie die Bewirtung im Pfarrhof bei Projektarbeiten, schätzt die Dorfgemeinschaft Hanfthal sehr.

Hanf-Stroh-Verwertungsgesellschaft gegründet

Hanfthaler Bauern gründeten gemeinsam mit Berufskollegen aus St. Pölten eine Hanf-Stroh-Verwertungsgesellschaft.

Der Gesellschaft steht unser Hanf-Pionier, Ortsvorsteher Günther Schmid vor. Ziel der Gesellschaft ist es, nicht nur das Hanf-Korn zu verwerten, sondern das Stroh in Fasern und Schäben zu trennen und damit eine höhere Wertschöpfung zu erreichen. Dazu wurden Hanfstroh-Verarbeitungsmaschinen erworben, die bereits bei der heurigen Ernte zum Einsatz kommen.

Seit 2004 wird in Hanfthal wieder Hanf angebaut. Zunächst waren es 11 ha, heuer sind es bereits 40 ha und im Land um Laa sogar insgesamt 150 ha. Ein Vergleich hierzu: Im Vorjahr wurden österreichweit insgesamt mehr als 350 ha Hanf angebaut.



Ortsvorsteher Günther Schmid bei der Besichtigung des Hanfstrohs

Projekt Keller-Ensemble (Fritz-Haus)

Wie bereits in der letzten Ausgabe unseres Hanfblattes Nr. 39 berichtet, wurde Dipl. Ing. Kalch von der NÖ. Landesregierung mit der Planung eines Keller-Ensembles beim ehemaligen Fritz-Haus in der „Kellergasse am Beri“ beauftragt.

Hinter der Kellerfassade der drei Presshäuser verbirgt sich ein multifunktionaler, großer Raum mit etwa 100 m² Nutzfläche.

Es eine Planungsskizze vor, die wir



der Allgemeinheit nicht vorenthalten wollen. Das Projekt wird beim Ideenwettbewerb „von der innovativen Idee zum gelungenen

Projekt“ bei der NÖ Dorferneuerung eingereicht und wir hoffen, damit Fördergelder für das anspruchsvolle Vorhaben zu erlangen.

Das war das Bluzafest 2005 in Bildern von Ferry Braun



Ausgezeichnete Arbeit



..... durch unser bewährtes Dekorationssteam



Küche und Schank waren wie immer



..... mit tollen Mitarbeitern besetzt



Das Kinderprogramm für Jung und Alt



Beste Unterhaltung mit der Musik aus Hanthtal



Buntes Treiben auf der Bluzafest-Wiesn mit Reinhard Dengler



Überall zufriedene Bluzafest-Besucher

Hanferlebnis-Führer werden ausgebildet

Derzeit werden unter der Leitung von Dorferneuerungsobmann Johann Schmidt Hanferlebnis-FührerInnen ausgebildet.

Eigner Georg sen., Gemeinderat Eigner Thomas jun., Erdmann Johann, ÖKR Kölbl Josef, Kriehuber Franz sen., Schmid Gerhard, Ortsvorsteher Schmid Günther und Hanf-Wirtin Wagner Monika nehmen an dem Seminar mit 4 Modulen teil. Beim Hanf-Fest am 8. Oktober werden die Hanf-Erlebnisführer erstmals öffentlich in Erscheinung treten.

Hanferlebnis-Führungen erfreuen sich großer Beliebtheit. Heuer wurden bereits 300 interessierte Gäste durch den Ort geführt. Die Führungen beginnen beim Hanf-Wirt Wagner und führen durch unser blumengeschmücktes Rundangerdorf zu den 9 Hanferlebnis-Stationen. Dabei werden den Gästen auch die Dorferneu-



Die zukünftigen HanferlebnisführerInnen vor einem Hanfeld

erungsprojekte gezeigt und über die Dorfgeschichte berichtet. Verbunden ist auch eine Kellergassenführung mit alternativer Weinverkostung. Das Echo der Besucher


ist überaus erfreulich, die Gäste zeigen sich äußerst interessiert, bewundern unseren schönen Ort, nehmen das Gastronomieangebot lobend an und kaufen Hanfthaler Qualitätszwiebel.

Jubiläumsausgabe Hanf-Blatt Nr. 40

Im Mai 1996 wurde die Erstausgabe unseres Mitteilungsblattes mit dem Titel „Vereinsvertreter bilden Dorfgemeinschaft“ herausgegeben.

Bis zur Nummer 8 im Jänner 1999 prägte der Dorfplatz mit Pfarrkirche das Logo, das dann im Mai 1999 mit dem Dorfzeichen abgelöst und schließlich seit der Ausgabe 12 im Juni 2000 als „Hanf-Blatt“ sporadisch erscheint.

Inzwischen sind es 40 Ausgaben seit nunmehr über 10 Jahren. Es sind vor allem Mitteilungen der Dorfgemeinschaft über deren Projekte und Feste. Auch unser Ortsvorsteher nimmt zumindest jährlich die Gelegenheit wahr, und berichtet über kommunale Ereignisse in der Katastralgemeinde Hanfthal. Obwohl auch den übrigen Hanfthaler Vereinen die Möglichkeit geboten ist, das Medium für Vereinsnachrichten zu nutzen, wird dieses Angebot eher selten wahrgenommen. Unser Mitteilungsblatt diente auch der Herausgabe des Bildbandes „Vom Trinkbrunnen zum Vereinsbrunnen – Projekte und Feste der Dorfgemeinschaft 1996 – 2004“.



Dorfgemeinschaft Hanfthal
Ausgabe 1 / Mai 1996

Vereinsvertreter bilden Dorfgemeinschaft Hanfthal

Der neue Ortsvorsteher Günter Schmid lud am 25. Jänner 1996 zu einem Vereinstreff in das Dorfgesetzhaus Herbit. Aus der Tagung ergaben sich:

- Organisation von gemeinsamen Aktivitäten
- Koordination der Veranstaltungstermine
- Neugründung von der Katastralgemeinde Hanfthal und
- Grundstrategie über die Weiterführung des Vereinstreffs.

Außer dem Ortsvorsteher waren die Gemeinderäte Eigner und Maier, Pfarrer Pfeifer, sowie sämtliche Vertreter von Hanfthalen Vereinen und Organisationen sowie der Gastwirt vertreten.

Mit dieser Zusammenkunft aller im Dorf bestehenden Vereine und Organisationen sollte grundsätzlich darüber diskutiert werden, was man gemeinsam für unser Dorf tun könnte. Keinesfalls war daran gedacht, einen neuen zusätzlichen Verein zu schaffen, sondern vielmehr alle Vereine und Organisationen zu ermitteln, etwas gemeinsames für uns Dorf zu unternehmen. An diesem Tag gab es gleich bei diesen ersten Zusammenkünften eine ganze Menge:

- Festschreibung um den Rundanger
- Präsentation aller Vereine und deren Vereinsgeschichte in der Öffentlichkeit
- Freilegung einer Hanfthaler Dorfzeitung
- Aktivitäten in Bezug auf Kiersteil und Landschaftsplanung, Kirchentoren
- Einrichtung einer Parkanlage bei der ehemaligen „Gasterei“
- Orts- und Grenzbegehung
- Kreislaufumsetzung bzw. Aufhebung der Allee zum Müllbach/Lindenhof
- Herausgabe eines Hinweistafels mit Werten von Dipl. Ing. Schuster
- Schaffung eines Dorf- bzw. Heimatmuseums
- Hanfthaler Termin-Kalender
- Sanierung des „Kleinen Häuselts“ bei der Schule
- Gestaltung des „Reis“ (Kellergang) im Dorfzentrum als Rest- und Erholungsstätte
- Renovierung des Trinkbrunnens

Auf Grund dieses Ideenreichtums war es beschlossene Sache, denartige Zusammenkünfte weiterzuführen. Neben in die Tat umzusetzen wurde der Hanfthaler-Termin-Kalender für das 1. Halbjahr 1996.

Bei der nächsten Zusammenkunft am 26. Februar 1996 wurden zur Realisierung folgende drei Projekte zur Umsetzung ausgewählt: Trinkbrunnen, Kreisbaumallee und „Fischtrick“-Beplattung.



Mitteilungsblatt der Dorfgemeinschaft Hanfthal
Ausgabe Nr. 29 - Okt. 2003

AUCH IN HANFTHAL GESCHIEHT NICHTS GUTES - AUSSER MAN TUT ES

Vereins- und Dorfbrunnen - Symbol für Dorfgemeinschaft

Unser bisher wohl aufwändigstes Projekt der Dorfplatzgestaltung mit Maier-Park und Dorfbrunnen steht vor der Fertigstellung.

Festwurzeln mit Dorfzeit, Informationswand, Pfarrhof, Küche, Schule, Marienstatue und Brunnenplatz bilden aus einer harmonischen Einheit und sollen künftig die Kommunikationszentrum im Dorf sein.

Nach dem abgeschlossenen Angebotsverfahren soll auch im Herbst der Brunnen-Platz mit verschiedenen Sitzbänken und einem schattenspendenden Laubbäum bepflanzt werden. Sitzgruppen werden künftig im Dorfzentrum zum Verweilen von Eltern und der Durchsicht der Alteschichten einblenden.

Die Beliebt der örtlichen Vereine am Dorfbrunnen, gestaltet von unserem Kassierestuar Robert Kleinbauer, sollen ein Symbol für eine funktionierende Dorfgemeinschaft sein und zum Ausdruck bringen, dass gemeinsam vieles im Ort bewegt werden kann.

Am 20. Juni nächsten Jahres soll der Dorfplatz feierlich seiner Bestimmung übergeben werden. Mit dieser Feier unter dem Motto „Fest der Dorfentwicklung“ soll auch Bilanz über die verpasste Intensivphase in der NO Dorfentwicklung gezogen werden.

Das derzeit das Barwertigen der HanfthalerInnen durch die vielen verwirklichten Projekte verhalten ist, wird sicher niemand ablehnen. Wir ersehen dabei alle HanfthalerInnen, um bei der Hausumgebung großzügig in Form der Möglichkeiten oder durch Spenden zu unterstützen. Wir respektieren, dass jeder EBRO den Ort und somit um alles sagte kommt.

Dorf- und Vereinsbrunnen: Symbol für gelebte Dorfgemeinschaft

Unterstützung durch Mitgliedsbeiträge und Spenden

Nachdem uns in Vorjahr so viele HanfthalerInnen durch die vielen verwirklichten Projekte verhalten ist, wird sicher niemand ablehnen. Wir ersehen dabei alle HanfthalerInnen, um bei der Hausumgebung großzügig in Form der Möglichkeiten oder durch Spenden zu unterstützen. Wir respektieren, dass jeder EBRO den Ort und somit um alles sagte kommt.

Dorfversammlung am Sonntag, dem 9. November 2003

Das gelobte Übereinstimmen bilden. Wir haben in den 4 Jahren als Mitglied der NO Dorfentwicklung über € 9000,- an Pflanzmaterial gekauft, allerdings auch darüber Betrag an Veranlassungen. Mitgliedsbeiträge und Gemeinderatsbeschlüssen (ZTR) aufgebracht. Durch Berücksichtigung von bewussten freiwilligen Arbeitstunden ergibt dies eine gewaltige Wertbeitrag für unseren Ort, die auch deutlich sichtbar ist.

Sollten Sie die Hausumgebung jedoch auch, den Vereinsfunktionären Wünsche, Anregungen aber auch Beschwerden oder Kritik mitteilen. Wir freuen uns über Anerkennung und sehen in Kritik Chancen zur Verbesserung.

Die erste und ein der nachfolgenden Ausgaben des Mitteilungsblatts bzw. Hanfblatts der Dorfgemeinschaft Hanfthal

Wurde ursprünglich das Layout von Dir. Widtmann der VS Wildendürnbach erstellt, so geschieht dies bereits seit 2002 von unserem Schriftführer Gerhard Schmid. Die Redaktion des Blattes obliegt seit Bestand Obmann Johann Schmidt. Zum Jubiläum er-

innern wir daran, dass auch unser Hanf-Blatt allen Hanfthaler Vereinen und Organisationen als Mitteilungsblatt dient. Auch Meinungen von Lesern können, wenn es von allgemeinem Interesse ist, veröffentlicht werden.

Dorfgemeinschaft in Personalnot - Freiwillige gesucht



Johann Schmidt - Obmann
der Dorfgemeinschaft Hanfthal

1996 war vor 10 Jahren die Geburtsstunde der Dorfgemeinschaft. Zunächst eine vereinslose Gemeinschaft, eine Plattform für alle Vereine, die sich zum Ziel gesetzt hat, unseren Ort positiv zu verändern.

Die Gemeinschaft entwickelte sich auch äußerst positiv, zunächst mit einer gewissen Skepsis, wie sie uns anscheinend angeboren ist, dann jedoch mit zunehmender Begeisterung. Jeder war und ist eingeladen, nach Neigung und Eignung mitzuwirken. Tolle Projekte wurden geboren und auch umgesetzt. Mit der 850-Jahr-Feier im Jahre 1999 setzten wir unter Mithilfe aller Vereine und der gesamten Bevölkerung einen krönenden Höhepunkt. Der finanzielle Erfolg war auch das Startkapital der Gemeinschaft.

Sukzessive haben wir auch die Arbeiten des Kultur- und Verschönerungsvereines übernommen, was schließlich zur gewünschten Vereinsübernahme geführt hat. Dies war wiederum die Zeit, in der überdurchschnittliche Fördermittel von der NÖ Dorferneuerung geflossen sind. Mit diesen Zuwendungen, die auch die

Stadtgemeinde nach deren begrenzter Möglichkeit aufbesserte, schufen wir bleibende Projekte und mobilisierten viele Helfer. Originelle Feste wie „Advent am Beri“ und „Stürmisches Bluzafest“ wurden initiiert, die durch Kreativität und unermüdlichen Einsatz unseres Kreativ-Teams zu gutbesuchten Festen, weit über unsere Bezirksgrenze hinaus heranwachsen.

Den Landessieg im Blumenschmuckwettbewerb „Blühendes Niederösterreich 2004“ verdanken wir primär unserer unermüdlichen Verschönerungsgruppe und jenen Hauseigentümern, die für einen blumengeschmückten Vorgarten sorgten. Ohne der in der Region vorbildlichen freiwilligen, unentgeltlichen Arbeitsleistungen wäre unsere Erfolgsgeschichte jedoch nicht möglich gewesen. Gerade diese Freiwilligkeit lässt jedoch in letzter Zeit leider sehr nach.

Dies veranlasst und verpflichtet mich als Obmann der Dorfgemeinschaft, auf diesen Zustand öffentlich kritisch hinzuweisen. Als Verein investieren wir all unsere finanziellen Mittel und unsere Arbeitskraft für ein lebenswerteres und schöneres Hanfthal. Es kann aber nicht sein, dass eine immer kleiner werdende Gruppe von Dorferneuerungsaktivisten zu „Mädchen für Alles oder Dorftrottel“ degradiert werden. Wenn beispielsweise Eltern schriftlich eingeladen werden, den Kinderspielplatz zu sanieren und dann gerade 6 Familien erscheinen, so werte ich dies als Desinteresse. Wenn wir trotz persönlicher Einladung zur Mitarbeit bei Projekten und Festen ein „leider keine Zeit“ zur Antwort bekommen, dann stellt sich für mich die Frage: Für wen machen wir, die immer weniger werdenden Aktivisten, eigentlich unsere Arbeit?

Argumente wie, wir haben in den letzten Jahren zuviel gemacht, die Leute wollen nicht mehr, bei jedem Verein kommt nach einem Hoch ein Tief, erscheinen mir sehr bequem. Ich bin der Meinung, es ist die allgemeine Wohlstandskrankheit. Keiner ist auf den anderen angewiesen, die Gemeinde soll

unseren Ort erhalten. Damit machen wir es uns allerdings zu leicht. Denn die Gemeinde sind wir, jeder Einzelne. Ein Gemeindediener wird künftig höchstens das Grasmähen schaffen und unser Ort wird wieder in den Zustand verfallen, wie er vor 10 Jahren war. Wollen wir das? Mein Vorstandsteam und ich jedenfalls nicht!

Unsere künftige Aufgabe sollte, ja müsste es sein, das Geschaffene zu erhalten. Dazu bedarf es der Mithilfe vieler, nicht nur einer kleinen Gruppe von Idealisten. Die beginnende Zusammenarbeit mit der Jugend ist uns ein großes Anliegen. Um Geld für unsere künftigen Projekte aufzubringen, brauchen wir auch die Erlöse unserer Feste. Nur so werden wir unsere Lebensqualität in unserem schönen Ort erhalten. Daran sollte doch jede/r interessiert und moralisch verpflichtet sein! Besinnen wir uns unserer Stärken, verfallen wir nicht in Gleichgültigkeit, packen wir es gemeinsam an – wir haben noch viel vor! Wir haben trotz des gewaltigen Arbeitspensums der letzten Jahre viele schöne Stunden erlebt und wahre Freundschaften sind entstanden.

Besinnen wir uns auf unser Vereinsmotto, das eigentlich ALLES aussagt und immerwährende Aktualität hat:

**AUCH IN HANFTHAL
GESCHIEHT NICHTS GUTES -
AUSSER MAN TUT ES!**



Impressum:

Herausgeber: *Dorfgemeinschaft Hanfthal*

Für den Inhalt verantwortlich: *Johann Schmidt* - Layout: *Gerhard Schmid*

Fotos: *Ferry Braun, Gerhard Schmid, Johann Schmidt* - Herstellung: *Success - Die Werbeagentur*